Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08990678

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Schlettau, Stadt

Anschrift Schwarzenberger Straße 7

Gem. * Fl-stck. * Flur Schlettau * 36

Kurzcharakteristik

Ackerbürgerhaus in geschlossener Bebauung; zeittypischer Putzbau mit Toreinfahrt, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das ehemalige Ackerbürgerhaus in der alten Ortslage 22 ist Teil der geschlossenen Bebauung der östlichen Marktplatzseite, in deren südlichem Bereich Platz und Durchgangsstraße zusammenlaufen.
Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts ist Carl August Schreiber als Besitzer nachgewiesen. 1893 lässt er ein neues Hofgebäude zur Posamentenfabrikation errichten. Im Erdgeschoss ist ein Arbeitssaal für Männer und Frauen und im Obergeschoss ein großer Lagerraum untergebracht. Durch den Neubau wurde die Ausfahrt aus dem Wohnhaus in den Hof stark verengt. Schon 1897 wird auch die Rückseite des Wohngebäudes im Dachbereich ausgebaut, um mit dem hier einbindenden neuen Drempelgeschoss des Hinterhauses mehr Lager- und Packraum zu schaffen. Die Firma baute ihre Produktion weiter aus, so dass um 1900 die neue Fabrik der Firma C. A. Schreiber an der Bahnhofsstraße errichtet werden kann. Um 1910 wird Karl Johann Schreiber als neuer Firmeninhaber geführt. Nur Schreiber selbst und sicherlich seine Angehörigen waren zu dieser Zeit unter der Adresse Schwarzenberger Straße 7 gemeldet.
1931 lässt der Friseur und neue Hausbesitzer Arno Weisflog das Erdgeschoss komplett neu organisieren und umbauen: Die bauzeitliche Tordurchfahrt wird geschlossen, neue Fenster- und Türenöffnungen werden angelegt und ein Laden im rechten Bereich des Erdgeschosses eingerichtet.
Der zweigeschossige Putzbau mit hohem Satteldach, profiliertem Traufgesims und siebenachsiger Schauseite weist – bis auf das Erdgeschoss – ein weitgehend intaktes Wand-Öffnungs-Verhältnis auf. Die große Tordurchfahrt mit Segmentbogen, die das Ackerbürgerhaus charakterisiert, war bauzeitlich eher mittig angeordnet und wurde vor 1990 im linken Bereich der Fassade angelegt. Abgesehen davon, geht die Gliederung der Erdgeschossfassade auf die 1930er Jahre zurück. Türen und Fenster sind einfach erneuert.
Das steile Satteldach wies bauzeitlich fünf kleine Satteldachgaupen auf, von denen noch drei mit Veränderungen erhalten sind. Im Innern können noch keuzgratgewölbte Räume vorhanden sein.
Das ehemalige Ackerbürgerhaus ist mit seiner barocken Kubatur und dem hohen Satteldach baugeschichtlich bedeutend. Als Teil der geschlossenen Bebauung der östlichen Seite des Marktplatzes, vorwiegend mit Ackerbürgerhäusern, kommt ihm zudem ortsgeschichtliche, stadtentwicklungsgeschichtliche und ortsbildprägende Bedeutung zu.

LfD/2020

Datierung 1. Hälfte 18. Jh. (Ackerbürgerhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XCIII/78/22**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **DF 722 471**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Petrik, Ivo
Beschreibung Ackerbürgerhaus, Straßenansicht

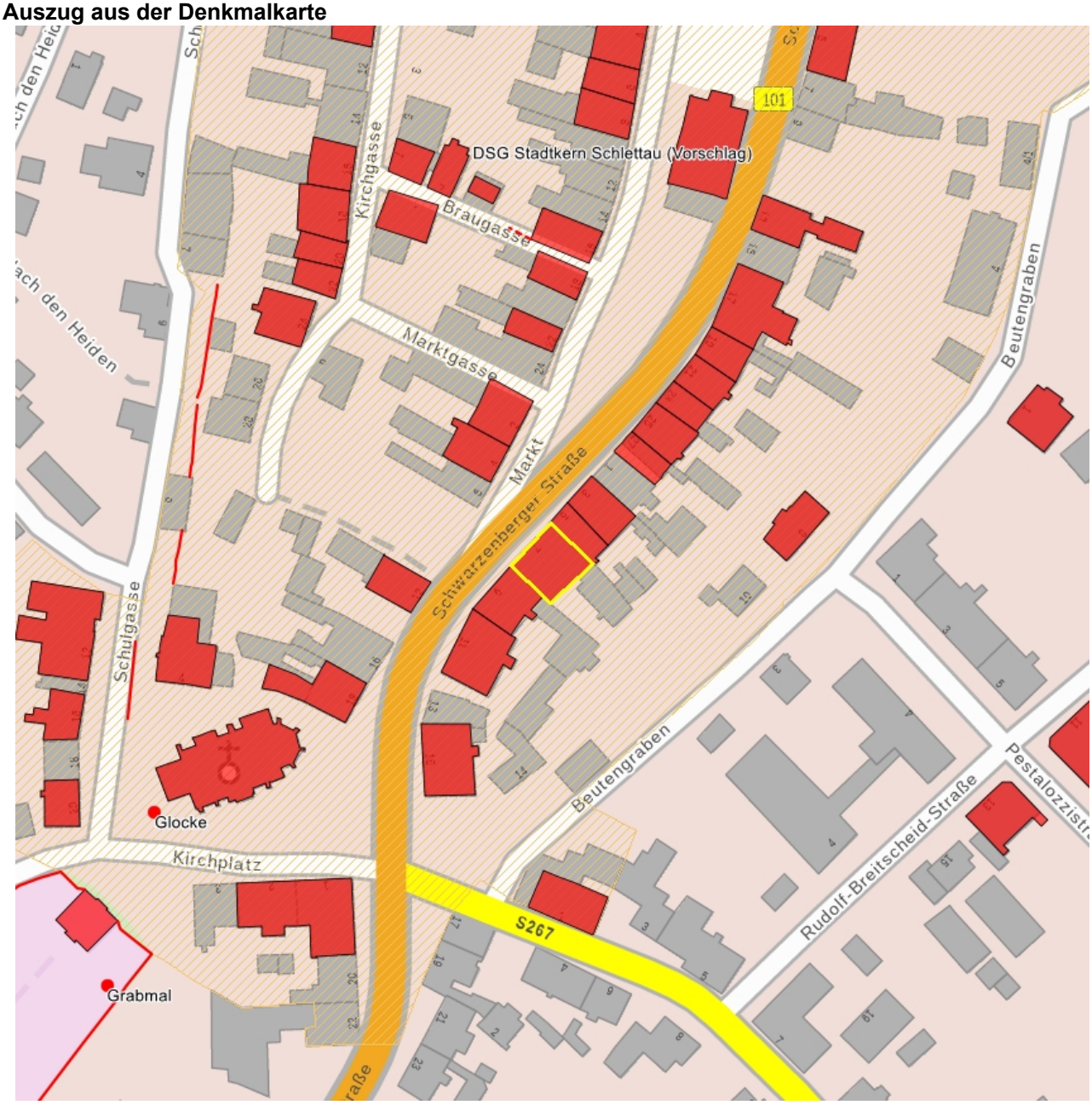


Fotonummer	**F 08990678 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Ackerbürgerhaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer	**F 08990678 B**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Ackerbürgerhaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.